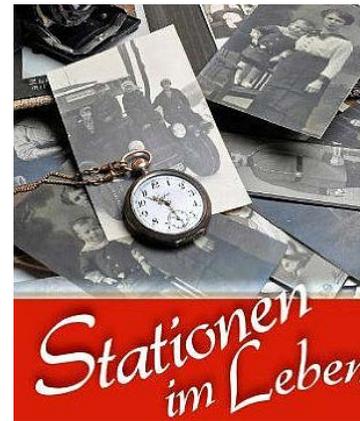


Grundhaltung für Validation

- **Ehrlich und aufrichtig** sein, sich nicht verstellen. Demente Menschen haben ein feines **Gespür** für die **Wahrheit**, sie wissen, wer ehrlich ist.
- **VOR** jeder Kontaktaufnahme in das Gesichtsfeld der Ansprechperson treten (da der Wahrnehmungsbereich oft eingeschränkt ist!), Augenkontakt aufnehmen und beobachten, ob die Person reagiert.
- **VOR** jeder **Pflegehandlung den betroffenen Menschen zuerst** über die geplante Handlung informieren.
- Auf der „**gleichen Ebene**“ kommunizieren - der alte Mensch ist **kein Kleinkind** (bitte angemessene Tonhöhe).
- Die **jeweiligen Gefühle** mit dem **desorientierten Menschen teilen**. Körpersprache, Stimme, Tonhöhe, Wortwahl, Mimik beachten. Dies gilt bei Freude, aber auch bei Angst, Wut, Trauer, Wehmut, Ärger.



- **Keine Konfrontation** mit der Realität! Die Betroffenen fühlen sich in **ihrer Erlebenswelt** wohl!
- „**MITSPRINGEN**“, wenn sich die Fakten plötzlich ändern.
- Sich über NICHTS wundern - nicht WARUM? oder WIESO? fragen.
- **Anstatt sofort zu „trösten“**, sollten wir den Schmerz, die Verzweiflung **zuerst mitfühlen**.
Achtung: Wir neigen dazu, die Sorgen des Anderen zu bagatellisieren.
- Die „**Weisheit**“ der alten Menschen respektieren; sie wissen oft Bescheid auf eine intuitive Art.
- Sie erinnern sich gut an **Ereignisse mit hohem emotionalen Inhalt**.



- Sich ihrem langsameren Tempo und der Tonhöhe anpassen (meine Bewegungen, Sprechtempo, Tonlage etc.).

- Neben Worten auch **nonverbale Kommunikation und Interaktion** nützen (Körperhaltung, Gestik, Mimik).

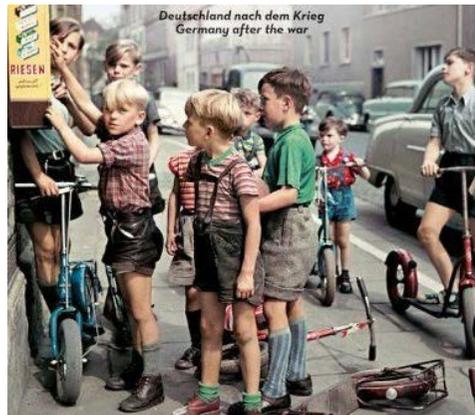


- Ihren **Wunsch** nach **Abstand** respektieren (besonders bei Phase 1!), aber **genauso große Nähe** (besonders ab Phase 2) zulassen.
- Bevorzugte Sinne beachten (verbal und/oder nonverbal, hören, sehen, riechen, tasten...).
- **Lügen** und „**Warum**“ fragen ist verboten!
- Dein / mein existiert nicht mehr. Dementierende Menschen wollen ihre **Bedürfnisse oft SOFORT befriedigen**.
- Zuerst den ganzem Menschen wahrnehmen, ihm Zeit lassen.
Unruhe, rasche Bewegungen, lautes Sprechen sowie Geräusche bedeuten oft **ÜBERFORDERUNG**.

- Die **IDENTITÄT** der Betroffenen **STÄRKEN** können wir, wenn wir IHRE VERHALTENSWEISEN respektieren, ihnen Wertschätzung und Bestätigung geben, ihren Mankos mit Achtung und Humor begegnen.



- Gegenwart und Vergangenheit - **beides ist präsent**, ab Phase 2 existiert kein Zeitbegriff mehr. Die momentane Bezugsperson wird zur Tochter, zum Vater, zur Großmutter.



- ValidationsanwenderInnen zeigen ehrliches Interesse und Flexibilität, sich auf die teilweise rasch wechselnden Symptome im Verhalten der Betroffenen einzulassen.

- Gute interdisziplinäre **TEAMARBEIT** der An- und Zugehörigen sowie Pflegenden gibt Sicherheit und Geborgenheit.
- Soziale Kontakte sind für Menschen mit Demenz **LEBENSWICHTIG und LEBENSERHALTEND**.



- Die eigene Meinung zurückhalten - Menschen mit Demenz können andere Sichtweisen kognitiv nicht mehr verarbeiten sowie darauf reagieren.

